

Klosterweinbau und Stiftungen

- historische Elemente in einer traditionellen Kulturlandschaft

von Klaus Weber

Im Rahmen der Buchpräsentation der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde in Kenzingen e.V. über das ehemalige Zisterziensnerinnenstift Wonental (1242) am 4. März 1994 wurde auch eine besondere Auswahl deutscher Weingewächse vorgestellt.



Die Geschichte des Weinbaus in Deutschland ist eng verbunden mit dem Klosterweinbau und den Stiftungen im Mittelalter für arme, alte Bürger. Das Bild zeigt von links eine Auswahl ältester Güter:

- Staatsweingut Assmannshausen, wo seit 1507 Weinbau der Zisterziensnerinnen von Marienhausen betrieben wird;
- die Staatsweingüter Eberbach mit einer 850jährigen Weinbautradition der Zisterziensnermönche;
- Vezelay in der Burgund, wo Orgelbauer Karl Josef Riepp schon 1759 Burgunder Rebensetzlinge an den Bodensee im Auftrag der Birnauer Zisterziensnermönche brachte;
- das Konstanzer Spital mit den Rebgrütern Halttau und Konstanz (seit 1225);
- das Markgräflisch Badische Weingut Birnau (14. Jahrhundert);
- das 675 Jahre alte Weingut Bürgerspital zum Heiligen Geist in Würzburg, eine Stiftung aus dem Jahre 1319 für arme, alte Bürger - hier eine Nachbildung der historischen Bocksbeutelflasche zum Jubiläum;
- die Kellerei der Heiliggeistspitalstiftung in Freiburg i.Br. (1297).

So gesehen ist die Weinauswahl ein gutes Beispiel, wie die Reben bis heute die traditionelle europäische Kulturlandschaft geprägt haben. Hinzu kommen noch unendlich viele Erinnerungsstücke wie Urkunden, Siegel, Weinflaschen, Gebäude, Kellereien, Gerätschaften und nicht zuletzt große soziale Aufgaben, denen die Stiftungen bis heute gerecht werden.